

Neue Datenanalyse bestätigt: Die A 20 ist nicht bauwürdig!

Statement des Koordinationskreises der Initiativen gegen die A 20 vom 7.06.2024

Das Verhältnis von Nutzen zu Kosten entscheidet über den Bau von Autobahnen und Bundesstraßen, doch zentrale Daten sind überholt: Eine Datenanalyse mit aktualisierten Kostensätzen von Greenpeace und Transport&Environment zeigt, dass aktualisierte Kosten die Nutzen-Rechnungen deutlich verschlechtern. Danach sind zwei Drittel aller geplanten Autobahnen und Bundesstraßen unwirtschaftlich. Eine davon ist die A 20.

Die Studie und eine Tabelle mit den Einzelergebnissen können heruntergeladen werden unter <https://www.transportenvironment.org/te-deutschland/articles/wie-das-verkehrsministerium-mit-veralteten-daten-plant>

Die geplante A 20 rutscht von einem ohnehin mageren Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) von 1,94 nach Berücksichtigung der Kostensteigerungen auf ein NKV von 1,39 ab. Werden dann noch die gestiegenen CO2-Kostensätze und die Zunahme der CO2-Emissionen aus dem induzierten, also zusätzlichen Verkehr berücksichtigt, ergibt sich ein negatives NKV von -2,09. Das heißt, jeder in den Bau der A 20 investierte Euro verursacht Kosten in Höhe von 2,09 Euro. Das Bundesverkehrsministerium geht selbst davon aus, dass Projekte erst ab einem NKV von 1 bauwürdig sind. Danach ist die A 20 in keinem Fall mehr bauwürdig.

Dazu der Kommentar des Koordinationskreises der Initiativen und Umweltverbände gegen die A 20: "Die Studie bestätigt unsere Kritik an dem Projekt A 20. Diese Autobahn ist laut Bundesverkehrsministerium nicht nur das umwelt- und klimaschädlichste Verkehrsprojekt Deutschlands, es bahnt sich auch ein wirtschaftliches Desaster an!"

